

|                                                                                                                                                   |                                                                                                                          |                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>Protokoll Sitzung</b><br><b>vom 17.06.2026</b><br><br><b>Stadtteilrat Barmbek-Nord</b><br><br><b>Stadtteilschule</b><br><b>Helmuth Hübener</b> | <b>Sitzung: 03/26</b><br><br><b>Teilnehmende: 18</b><br><b>Stimmberechtigte Mitglieder: 12</b><br><b>Entschuldigt: 8</b> | <b>Verteiler:</b><br>Protokoll öffentlich |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|

## TOP

### 1 Begrüßung und Organisatorisches

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von Beate Seelis eröffnet. Die Tagesordnung wird leicht angepasst: Die Anträge zur Aufnahme in den STR werden nach hinten verschoben, damit Interessierte die Arbeit des STR zunächst kennenlernen können.

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der STR hat z.Zt. 23 stimmberechtigte Mitglieder. Mit **12** anwesenden Mitgliedern ist der STR beschlussfähig.

### Genehmigung des Protokolls vom 26.04.2026

Es gibt keine Korrekturen zum Protokoll vom 26.04.2026. Das Protokoll wird genehmigt.

### 2 Kurz & knackig: Erfreuliches!

- Im Rahmen von „Barmbek demokratisch“ wurde Kontakt zur Moschee aufgenommen. Die Moscheegemeinde möchte sich am Stadtteilgespräch beteiligen und Führungen anbieten, außerdem soll sie zum Barmbeker Ratschlag eingeladen werden.
- Für die ehemalige Post in der Hellbrookstraße wird nach neuen Mieter:innen gesucht. Gewünscht ist eine Nutzung, die gut zum Stadtteil passt und einen Mehrwert für Barmbek schafft.
- Zur U3-Haltestelle Habichtstraße wurde auf eine Pressemitteilung verwiesen. Für den neuen Zugang vom Schlicksweg sind 15 Mio. Euro vorgesehen.
- Für das Vorhaben der U-Bahn-Haltestelle Fuhlsbüttler Straße sind 38,5 Mio. Euro vorgesehen. Der STR hatte Vorschläge für eine nachhaltigere Gestaltung des Bahnhofs eingebracht.

### ~~3 Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat~~

Dieser Punkt wurde nach hinten verschoben.

### 4 Finanzübersicht

#### Verfügungsfonds:

Beate Seelis erläutert den Stand des Verfügungsfonds:

Summe Beschlüsse: 700,00 €

Summe Abforderungen: 00,00 €

Rest nach Beschlüssen: **5.300,00 €**

## Anträge

Die drei nicht anwesenden Sprecher:innen hatten ihre Stimmen zu beiden folgenden Anträgen bereits kurz vor der Sitzung abgegeben. Daraus erklärt sich die jeweilige Gesamtzahl von 15 Stimmen: 12 Stimmen der anwesenden sowie 3 vorab abgegebene Stimmen der nicht anwesenden Mitglieder.

Die Zinnschmelze stellt einen Antrag zur Förderung von Materialkosten für das Ferienprojekt „Voices of Tomorrow“.

### **Abstimmung Förderung Materialkosten Zinnschmelze e.V. in voller Summe (900 EUR):**

Ja-Stimmen: 15, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Dem Antrag von Zinnschmelze e.V. wird in Höhe von 900 EUR stattgegeben.

Gladys Rodriguez stellt einen Antrag zur Förderung von Materialkosten für das Festival Latinoamericano auf dem Bert-Kaempfert-Platz am 18. und 19. Juli.

### **Abstimmung Förderung Materialkosten Gladys Rodriguez in voller Summe (1000 EUR):**

Ja-Stimmen: 13, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 2

Dem Antrag von Gladys Rodriguez wird in Höhe von 1000 EUR stattgegeben.

## **Förderung der Arbeit des STR:**

Beate Seelis gibt einen Überblick über die aktuellen Ausgaben zur Förderung der Arbeit des STR und stellt eine Forecast-Übersicht der erwarteten Fixkosten vor. Laut Forecast werden Ausgaben in Höhe von 5.893,71 EUR erwartet. Das restliche Geld dient als Puffer.

Die Restsumme: 606,29 €

## **5 Stand Stadtteilstfest Kultur bewegt!**

Für das Hoffest wurde festgehalten, dass der STR den Stand sehr wahrscheinlich gemeinsam mit anderen Einrichtungen organisiert. Dort werden deutlich mehr Besucher:innen erwartet, auch von außerhalb Barmbek-Nords. Wegen begrenzter Kapazitäten erscheint eine gemeinsame Lösung sinnvoll. In der Sitzung wurde besprochen, wie der Stand organisiert werden kann, dass die Aufgaben gut verteilt werden und nicht immer dieselben Personen vor Ort stehen. Dafür wurden in Kleingruppen Ideen gesammelt. Für die konkrete Standbesetzung soll zeitnah eine Nuudel-Abfrage erstellt werden. Wichtig ist, dass sich Personen verantwortlich fühlen. Als mögliche Aktion wurde ein Online-Quiz zum Stadtteil vorgeschlagen. Über einen QR-Code sollen Besucher:innen direkt auf die Website und den Instagram-Kanal des STR weitergeleitet werden. Für den Stand wurden verschiedene Materialien und kleine Giveaways besprochen. Eine Stellwand soll genutzt werden, damit Besucher:innen Fragen oder Gedanken aufschreiben können. Daraus sollen Gespräche am Stand entstehen. Die „Omas gegen Rechts“ werden ebenfalls mit einem Stand vertreten sein. Es wurde vorgeschlagen, sich gegenseitig mit Flyern zu unterstützen und vor Ort miteinander ins Gespräch zu kommen.

## **6 Berichte aus Ausschüssen und Bezirksversammlung**

Zur U3-Haltestelle Dehnhaide wurde über eine Eingabe des ADFC berichtet. Hintergrund ist, dass das Radfahren dort durch Infoschilder mit Betonfüßen erschwert wird, weil diese teilweise unerwartet im Weg stehen. Der ADFC hatte vorgeschlagen, die Haltestelle stärker auf die Straße zu verlagern. Im Ausschuss wurde das Problem weniger gravierend eingeschätzt. Dort hieß es, Radfahrer:innen hätten weiterhin ausreichend Platz. Die Hochbahn erklärte, die aktuelle Lösung sei gemeinsam mit der Polizei als beste Variante ausgewählt worden und solle daher bestehen bleiben. Es wurde dennoch überlegt, die Hochbahn noch einmal anzusprechen und zu fragen, ob eine Verschiebung der Haltestelle um wenige Zentimeter möglich wäre.

## **7 Berichte aus den Arbeitsgruppen**

### **AG Öffentlichkeitsarbeit:**

- In den fertiggestellten Arbeitspaketen für Ehrenamtliche wird konkret beschrieben, wie viel Zeit für bestimmte Aufgaben gebraucht wird. Die PDFs werden auf der Website unter „Mitmachen“ eingestellt und auch in der Freiwilligenagentur ausgelegt.
- Die Informationen zum Projekt „Nette Toilette“ wurden auf der Website ergänzt. Nachgepflegt werden soll noch die neue Beschreibung zum Barmbeker Ratschlag. Außerdem sollen die „Omas gegen Rechts“ bei den Initiativen aufgenommen werden. Für das Schaufenster in der Sprechstunde wurde die Idee besprochen, die drei Sprechblasen aus dem STR-Logo in den passenden Farben als Kartonformen zu gestalten und dort einen QR-Code mit Informationen zum STR und zur Website anzubringen.

### **AG Zukunftsraum:**

- „Nette Toilette“: Die Auszahlung der Fördermittel hat sich etwas hingezogen. Inzwischen können die Verträge abgeschlossen und die Sticker bestellt werden. Ein Kommunikationskonzept liegt ebenfalls vor.
- Der STR übernimmt das Projekt für das kommende Jahr. Ziel ist aber, dass es langfristig verstetigt wird, wofür es perspektivisch einen Senatsbeschluss braucht.
- Das Projekt soll voraussichtlich durch die AG evaluiert werden. Dafür können Evaluationen aus anderen Städten angeschaut werden, um Fragen und Kriterien zu vergleichen.

### **AG Verkehr:**

- Eingabe zum Gehweg im Suhrweg: Dort wird der Gehweg durch angeordnetes Gehwegparken so stark eingeschränkt, dass die nutzbare Breite nicht ausreicht, insbesondere für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen. Die AG schlägt vor stattdessen Fahrrad- und Lastenradbügel hinzustellen.
- Erneut angesprochen wurde die Anbindung Schlicksweg/Ecke Steilshooper Straße. Bereits 2024 gab es dazu einen Vorschlag im Zusammenhang mit dem Grünzug entlang der U3. Auch die Übergangssituation an der Dieselstraße sollte aus Sicht der AG entschärft werden, da der Weg dort häufig durch Autos zugestellt ist. Durch den geplanten zweiten Ausgang an der Habichtstraße wird das Thema wichtiger.
- Vor dem neuen REWE an der Habichtstraße wird eine Verkehrsinsel genutzt, um die Ampel zu umgehen. Die AG wurde bei diesen Themen zwischen Politik und Polizei hin und her verwiesen.

## **8 Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat**

Es liegen keine Anträge vor.

## **9 Aktuelles und Verschiedenes**

- Das Überqueren der Bramfelder Straße auf Höhe des Aldi-Markts ist besonders schwierig und gefährlich, da es an dieser Stelle keine Ampel gibt und die nächstgelegenen Ampeln zu weit entfernt liegen. Ähnliche Stellen wurden auch am Langenfort sowie im Bereich Richtung Alte Wöhr genannt, wo die Ampelquerungen stark auf den Autoverkehr ausgerichtet wirken.
- Seit zehn Jahren beschäftigt den STR die Fläche an der Fuhlsbüttler Straße beim Edeka. Der Bebauungsplan Barmbek-Nord 43 befindet sich laut Bezirk weiter in Überarbeitung, unter anderem weil die Nutzungsmischung stärker auf Wohnungsbau ausgerichtet werden soll. Im STR wurde außerdem berichtet, dass es Hinweise auf einen möglichen Verkauf gibt, dazu soll noch einmal bei Frau Ernsing nachgefragt werden.
- Beim STG am Samstag soll eine Baumscheibe an der Fuhlsbüttler Straße bepflanzt werden. Als Bepflanzung wurde unter anderem Storchschnabel genannt, außerdem wurden Saatkugeln als niedrigschwellige Idee angesprochen. Toll wäre, wenn Privatpersonen und Einrichtungen beim Bezirk nachfragen, welche Baumscheiben für weitere Pflanzaktionen geeignet sind.
- Zum Thema Bürgerräte wurde das Pilotformat von Mehr Demokratie und STADTKULTUR Hamburg, bei dem Interessierte die Funktionsweise eines Bürgerrats kennenlernen. Der STR sieht darin einen möglichen Ansatz, um Beteiligung fokussierter und verbindlicher zu gestalten.
- Für das geplante Mahnmal gegen Femizide wurde eine Projektgruppe in Barmbek gegründet.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr.

**Nächster Sitzungstermin: 02.09.2026 um 19 Uhr.**

Eine Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.